

wicklung der kommunistischen Gesellschaftsformation und bilden die weltanschaulich-theoretische Grundlage für die Führung und Leitung der sozialistischen Gesellschaft. Dialektischer und historischer Materialismus und wissenschaftlicher Kommunismus verhalten sich im wesentlichen zueinander wie Allgemeines und Besonderes und unterscheiden sich dementsprechend hinsichtlich des Gegenstandsbereiches, der Gültigkeitsdauer und Spezifik der untersuchten Gesetze, im Abstraktionsniveau und Kategoriensystem sowie hinsichtlich des Platzes im System der Wissenschaften. Der wissenschaftliche Kommunismus stützt sich nicht nur auf die Erkenntnisse der marxistisch-leninistischen Philosophie, sondern liefert auch Material für dessen philosophische Verallgemeinerungen und enthält politisch-programmatische Ausgangspositionen und Grundorientierungen für philosophisches Denken und Forschen.

Diktatur: politische Machtausübung (—*■ *Macht*) einer —* *Klasse* zur Durchsetzung ihrer Klasseninteressen mittels des politischen Systems, dessen Hauptbestandteil der Staat ist. Formen der D. sind von den historisch-konkreten gesellschaftlichen Bedingungen abhängig und in ihrer Erscheinung äußerst mannigfaltig. Wesen und Inhalt der D. werden immer von den ökonomischen, politischen und ideologischen Interessen der jeweils herrschenden Klasse bestimmt. Es existiert ein antagonistischer Gegensatz zwischen D. von Ausbeuterklassen und der —* *Diktatur des Proletariats*. In der antagonistischen Klassengesellschaft ist D. stets die politische Machtausübung der herrschenden Klasse über die ausgebeuteten Volksmassen und möglicherweise — wie im —» *Imperialismus* — auch über Teile der Ausbeuterklasse selbst. Formen der D. in der antago-

nistischen Klassengesellschaft reichen von der Monarchie bis zur bürgerlich-demokratischen (parlamentarischen) Republik. D. antagonistischer Gesellschaftsordnungen sind auch Formen der Herrschaft einzelner Personen (Diktator, Oligarchie) oder Personengruppen (Oligarchie, Junta). In jedem bürgerlichen Staat, der immer Ausbeuterstaat ist, wird die D. der Bourgeoisie verschleiert. Damit soll bei den Volksmassen der Ansehenerweckt werden, als sei die —<• *bürgerliche Demokratie* keine D. der Bourgeoisie, sondern eine über den Klassen stehende, neutrale Macht. In der D. der Bourgeoisie tritt mit zunehmender Labilität des Imperialismus die Tendenz zum Abbau der von den Werktätigen erkämpften demokratischen Rechte und Freiheiten hervor. Sie kann zur offenen, unverhüllten und terroristischen D. der reaktionärsten Kreise des Finanzkapitals führen. Der Imperialismus versucht immer dann terroristische D. (—>■ *Faschismus*) zu errichten, wenn sich der Grundwiderspruch des Kapitalismus zuspitzt und die Macht der imperialistischen Bourgeoisie durch revolutionäre Aktionen der Volksmassen bedroht ist.

Diktatur des Proletariats: politische Herrschaft (—* *Macht*) der —*• *Arbeiterklasse*. Ihre Errichtung ist die Grundaufgabe jeder —► *sozialistischen Revolution*. Die D. wird durch die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer —*• *marxistisch-leninistischen Partei* charakterisiert; sie ist eine besondere Form des Klassenbündnisses (—*■ *Bündnispolitik der Arbeiterklasse*) der Arbeiterklasse mit den anderen werktätigen Klassen und Schichten, vor allem mit den werktätigen Bauern. »Diktatur des Proletariats bedeutet...: Nur eine bestimmte Klasse... ist imstande, die ganze Masse der Werktätigen und Ausgebeuteten zu führen im Kampf für den Sturz der